

7. März 2018

E-Mobilität: Eine Win-Win Situation für Umwelt und Unternehmer? oder Downsizing der Dienstfahrzeuge: Wie in deutschen Fuhrparks Luxuskarosserien Elektroautos weichen

Es steht bereits fest, dass Unternehmer bei betrieblich erworbenen Elektroautos und E-Bikes vom Staat durch niedrigere Besteuerungssätze für die anteilige Privatnutzung belohnt werden. In diesem Jahr gekaufte Elektro- oder Hybridfahrzeuge werden statt mit bisher 1,0 Prozent nur noch mit 0,5 Prozent des Bruttolistenpreises monatlich besteuert.

Luxusfahrzeuge nicht mehr an der Tagesordnung für Unternehmer

In den letzten Jahren hat der Fiskus bereits Luxuswagen stärker ins Visier genommen. Bei besonders teuren Fahrzeugen werden die Angemessenheit und die Führung der Fahrtenbücher viel strenger geprüft! Vorsteuerabzüge werden nicht bewilligt, wenn die Anschaffung des Fahrzeugs beispielsweise den Umsatz des Unternehmens übersteigt.

Matthias Schenkel, geschäftsführender Gesellschaft der Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft DORNBACH, erkennt hier ein **Downsizing** in den gewerblich genutzten Fahrzeugklassen. *„Womöglich führen die Steuerregelungen dazu, dass auch Firmen, die es sich leisten könnten, weniger mit Luxusfahrzeugen fahren“*, so Matthias Schenkel.

Der nötige Impuls für ökologischere Mobilität?

Jetzt, mit der Halbierung der 1-Prozent-Regel, wird zusätzlich die Anschaffung von Elektroautos lohnender. *„So kann der vergleichsweise hohe Bruttolistenpreis für Elektro- und Hybridautos kompensiert werden“*, lobt Schenkel die Förderung. Zwar sind die Verkaufszahlen von Elektroautos in Deutschland bisher nicht so hoch, wie von der Bundesregierung erhofft. Aber *„Die günstigere Steuer für die Autos und E-Bikes könnte zu einem Nachfrageschub und damit einem Aufschwung führen, wie er in anderen großen Industriestaaten bereits zu sehen ist.“* so der Experte.

Die Steuerpolitik kann so nachhaltig im doppelten Sinne werden –zum einen als Impuls für die Industrie und zum anderen für die Umwelt.

Über DORNBACH

DORNBACH bietet Dienstleistungen im Bereich Wirtschaftsprüfung, Steuer-, Rechts- und Unternehmensberatung aus einer Hand an und ist mit über 450 Mitarbeitern deutschlandweit vertreten. Nach der Lünendonk-Studie ist DORNBACH regelmäßig unter den 15 führenden Wirtschaftsprüfungsgesellschaften zu finden und zählt zu den Top 10 der inhabergeführten Berufsgesellschaften in Deutschland. Das Unternehmen ist zudem Fördermitglied des Bundesverbandes Deutsche Startups e.V.

Pressekontakt:

DORNBACH GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/
Steuerberatungsgesellschaft
Lydia Schmidt
Tel. +49 261 9431-438
E-Mail: lschmidt@dornbach.de

Alpha & Omega PR

Dr. Oliver Schillings/Nick Josten
+49 2204 / 98799-30
n.josten@aopr.de